

Schulinterner Lehrplan
Kurt – Tucholsky -Gesamtschule
– Sekundarstufe I
Deutsch
(11.11.2023)

Hinweis:

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Gesamtschule für das Fach Mathematik zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

Deutsch Klasse: 5	Aufgabentyp: Typ 1 Erzählendes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Gemeinsam neu starten		Zeitraumen: 32h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitetüberarbeiten, - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.		Kulturelle Bildung
Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und		

- kommunikatives Handeln in Texten: persönlicher Brief, E-Mail Sachtexte: argumentierende Texte Schreibprozess: satzübergreifende Muster der Textorganisation	daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden,	Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.	
Kommunikation -Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient - Wirkung kommunikativen Handelns	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,	
Medien • mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> -Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen, - in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden, - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)	
Verbindliche Absprachen	Brief an Grundschullehrer*in schreiben		

Deutsch Klasse: 5	Aufgabentyp: 2 Informierendes Schreiben 4a, b Analysierendes Schreiben 6 Produktionsorientiertes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Die Schule der magischen Tiere	Zeitraumen: 64h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache -Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären, - an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten	Umwelterziehung und Nachhaltigkeit Werte- und Demokratieerziehung
Texte - Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, 17	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,	

- kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen - dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen, - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren, - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern, - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen	satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern - Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen	
Kommunikation - Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - Anliegen angemessen vortragen und begründen	

		- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,	
Medien - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen - Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen) - angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen - Texte medial umformen 1) (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen	
Verbindliche Absprachen	Projekt: Mein eigenes magisches Tier (Gestaltung eines Produkts) Zu dem Unterrichtsvorhaben werden drei Leistungsüberprüfungsformate gefordert (Sachtexte-Steckbrief, Lektürearbeit, Projekt „Mein magisches Tier“		

Deutsch Klasse: 5	Aufgabentyp: 4a Analysierendes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Gedichte zu jeder Jahreszeit		Zeitraumen: 16h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben, - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen) zur Textüberarbeitung einsetzen	Umwelterziehung und Nachhaltigkeit	
Texte - verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, - lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) - eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen		

Kommunikation - Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache - Wirkung kommunikativen Handelns	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen - Merkmale aktiven Zuhörens nennen,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i> - artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien - mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen die Lektüreergebnisse darstellen, - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	
Verbindliche Absprachen			

Deutsch Klasse: 5	Aufgabentyp: Typ 6 Produktionsorientiertes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Märchen-Komm mit in eine andere Welt		Zeitraumen: 24h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, - einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben - an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,	Interkulturelle Bildung (Märchen aus anderen Kulturen) Werterziehung	
Texte -Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen,		

- kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen - Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, - Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen
Kommunikation • Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen - Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen
Medien • mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen, - einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels),	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen - Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)
Verbindliche Absprachen	Märchen im Schuhkarton (Gestaltung eines kreativen Produkts)	

Deutsch Klasse: 6	Aufgabentyp: 6	Unterrichtsvorhaben: Fabeln untersuchen und verfassen		Zeitraumen: 18
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort-ebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. sil-bierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen		Kulturelle und interkulturelle Bildung Werteerziehung, gendersensible Bildung

Texte Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Leseempfehlung) erläutern	
Kommunikation Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren Merkmale aktiven Zuhörens nennen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	

Wirkung kommunikativen Handelns	aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		
Medien mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	
Verbindliche Absprachen			

Deutsch Klasse: 6	Aufgabentyp: 6 und dann 3	Unterrichtsvorhaben: „Ich bin der Meinung, dass ...“ – Argumentierendes Schreiben am Beispiel Cybermobbing und der Handynutzung		Zeitraumen: 32
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption		Kompetenzbereich Produktion	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können...		Die Schülerinnen und Schüler können...	

Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen	relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen, Texte angeleitet überprüfen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	Politische Bildung, Demokratieerziehung Sprachbildung Bildung in der digitalen Welt Werteerziehung
Texte Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	

satzübergreifende Muster der Textorganisation	Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen	angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Kommunikation Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit Wirkung kommunikativen Handelns	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Anliegen angemessen vortragen und begründen eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen	

		zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Bild- und Urheberrechte – kritisches Hinterfragen von weitergeleiteten Inhalten (vor allem in sozialen Medien)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (advanced organizer) grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen	
Verbindliche Absprachen	Zwei LEK (Lernerfolgskontrollen): 1. Argumentierender Blog, 2. Erörternde Rede mit Beitrag in einer Podiumsdiskussion		

	Kopplung Klassenrat, Cybermobbing Projekttag		
--	--	--	--

Deutsch Klasse: 6	Aufgabentyp: 1b	Unterrichtsvorhaben: Zum Gruseln – Spannendes selber Erzählen		Zeitraumen: 16
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption		Kompetenzbereich Produktion	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
Sprache Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren	Sprachbildung Kulturelle Bildung
Texte Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Auf Basis literarischer ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische	

Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen	grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	
Kommunikation Wirkung kommunikativen Handelns	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	

	einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels)	Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	
Verbindliche Absprachen,	LEK: Gruselpodcast		

Deutsch Klasse: 6	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Influencer – moderne Formen der Werbegestaltung untersuchen		Zeitraumen: 16
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen		Bildung für nachhaltige Entwicklung Bildung in der digitalen Welt, MKR

	an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wort-gebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen		
Texte Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	

Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient Wirkung kommunikativen Handelns		Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informativ, kommunikativ, unterhaltend Schwerpunkte) Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)	
Verbindliche Absprachen	Kurzvideovorstellung Bewerbung eines eigenen Produkts in fingierter sozialer Netzwerkumgebung		

--	--	--	--

Deutsch Klasse: 6	Aufgabentyp: 1	Unterrichtsvorhaben: Meine und unsere literarischen Welten – individuelle und gemeinsame Erarbeitung einer selbstgewählten Ganzschrift		Zeitraumen: 32
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	Die Schülerinnen und Schüler können... einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären		Die Schülerinnen und Schüler können... relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	Kulturelle und interkulturelle Bildung Weitere Querschnittsaufgaben je nach Ganzschrift variabel
Texte Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	Die Schülerinnen und Schüler können... in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern		Die Schülerinnen und Schüler können... ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern	

Kommunikation Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden Merkmale aktiven Zuhörens nennen aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	
Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte) in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	
Verbindliche Absprachen	Fingiertes Interview mit dem Autor inkl. medialer Aufbereitung; evtl. Portfolio		

Deutsch Klasse: 7	Aufgabentyp: Typ 2 – Informierendes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Personenbeschreibung		Zeitraumen: 16h
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP		Querschnittsaufgabe
		Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion	
		Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen	
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen,	
Texte Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,	
Kommunikation Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - para- und nonverbales Verhalten deuten - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative	

		Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	
Medien Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen - unter Nutzung digitaler und nicht- digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,	
Verbindliche Absprachen			

Deutsch Klasse: 7	Aufgabentyp: 4a Analysierendes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Inhaltsangaben – Erwachsen werden		Zeitraumen: 24h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz).	Werte- und Demokratieerziehung Interkulturelle Bildung	
Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen		

Kommunikation Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	
Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.	
Verbindliche Absprachen	Überarbeitung von Texten mit Hilfe des iPads		

Deutsch Klasse: 7	Aufgabentyp: Produktionsorientiertes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Balladenprojekt -Lyrik medial gestalten		Zeitraumen: 36h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	Gesundheit und Bewegung Projektorientiertes Arbeiten, Verzahnung mit den Fächern Musik und Sport (tänzerische und musikalische Ausgestaltung einer Ballade)	
Texte - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen einer Adressatin/eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen		

	Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern		
Kommunikation • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.	
Medien • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u. a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u. a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nichtdigitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen • eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,	

Verbindliche Absprachen,	Vertonung einer Ballade mit Hilfe des iPads	
---------------------------------	---	--

Deutsch Klasse: 7	Aufgabentyp: 4b Analysierendes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Umweltschutz – Sachverhalte erkennen– Analyse diskontinuierlicher Texte		Zeitraumen: 24h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),	Umwelterziehung und Nachhaltigkeit Werte- und Demokratieerziehung	
Texte - Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen einer Adressatin/eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben,		

Lebensweltbezüge literarischer Texte	den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern	erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	
Kommunikation Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.	
Verbindliche Absprachen	Besuch des Klimahaus in Bremerhaven		

Deutsch Klasse: 7	Aufgabentyp: Typ 3 Argumentierendes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Ganzschrift-Löcher		Zeitraumen: 56h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption		Kompetenzbereich Produktion	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
Sprache innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdruckformen, Bildungssprache	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz) - Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen	Kulturelle Bildung Interkulturelle Bildung Werte- und Demokratieerziehung	
Texte - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u. a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel		

	• literarische Texte (u. a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	(Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	
Kommunikation • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern	
Medien • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen • ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen • Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nichtdigitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten, • unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen	

Verbindliche Absprachen	Zusätzlich zum Prüfungsformat Typ 3 wird eine Portfolioarbeit zu der Lektüre erstellt Talkshow, Podiumsdiskussion	
--------------------------------	--	--

Deutsch Klasse: 8	Aufgabentyp: Typ 2 – Informierendes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Gesunder Lebensstil – Merkmale von Sachtexten		Zeitraumen: 24h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption		Kompetenzbereich Produktion	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
Sprache innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten) - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)	Gesundheit und Bewegung Verzahnung zum Projekt „Umweltengel“ und Fitness und Denkleistung	
Texte Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen - mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen einer Adressatin/eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen	(Gesunde Schulen im Mühlenkreis)	
Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>		

Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation	- Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen	
Medien Werbung in unterschiedlichen Medien	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren - den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) - ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nichtdigitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten	
Verbindliche Absprachen			

Deutsch Klasse: 8	Aufgabentyp: Typ 4b: Analysierendes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Zeitungsprojekt		Zeitraumen: 28h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption		Kompetenzbereich Produktion	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien) - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz)	Kulturelle Bildung Zeitschriften in die Schulen	
Texte Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.		

	unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern	• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, • die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen	
Kommunikation • Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation • Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, • in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen • längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen • bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, • sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	
Medien • Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen • Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> • angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen • digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten • eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte	

Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen	Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen - den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten	Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	
Verbindliche Absprachen	Gestaltung einer digitalen Zeitungsseite Kooperation mit dem Mindener Tageblatt		

Deutsch Klasse: 8	Aufgabentyp: Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Gedichte - auf dem Weg zu dir und zu anderen		Zeitraumen: 24h
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP		Querschnittsaufgabe
		Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen	
Sprache Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	

Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel	- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) - sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung) - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern	- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz).	
Texte - literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, - Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u. a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, - literarische Texte (u. a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen - Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	
Kommunikation Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> para- und nonverbales Verhalten deuten	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen	
Medien	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	

• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen • Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)	• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen • den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen) • Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u. a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u. a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern	• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,	
Verbindliche Absprachen,	Vertonung eines lyrischen Textes		

Deutsch Klasse: 8	Aufgabentyp: Typ 4a: Analysierendes Schreiben	Unterrichtsvorhaben: Inhaltsangaben – schön, dass jeder anders ist		Zeitraumen: 28h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz).	Interkulturelle Bildung Werte- und Demokratieerziehung	
Texte - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen		

Kommunikation Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	
Medien Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.	
Verbindliche Absprachen			

Deutsch Klasse 8	Aufgabentyp: siehe verbindliche Absprachen	Unterrichtsvorhaben: Ganzschrift – Adoleszenzromane		Zeitraumen: 42h
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption		Kompetenzbereich Produktion	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
Sprache innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdruckformen, Bildungssprache	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern - die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz)	Interkulturelle Bildung
Texte - Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge - Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern - bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u. a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern - ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, - die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen - ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	

	- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren		
Kommunikation Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern	
Medien - Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen - Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen - ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen - digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	
Verbindliche Absprachen	LEK: Portfolioarbeit – Book Creator		

Deutsch Klasse: 9	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Lebenswege beschreiten – Perspektiven lit. Figuren nachvollziehen und reflektieren - Kurzgeschichten		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung) Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren)	Kulturelle und interkulturelle Bildung Sprachbildung	
Texte Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern		

literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität			
Kommunikation Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslin-gende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren Reflexion fremder Lebenswege unter Bezugnahme eigener Erfahrungen und Zukunftsperspektiven	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	

Medien Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte • Medienrezeption: audiovisuelle Texte • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen, Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u. a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen, in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister (Alltagssprache, Fachsprache uvm.) unterscheiden und reflektiert einsetzen Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen	
Verbindliche Absprachen,	Charakterräume lit. Figuren		

Deutsch Klasse: 9	Aufgabentyp: 5 oder 6	Unterrichtsvorhaben: Sprache gestalten – Deutsch-Rap als Lyrik		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Verfahren der Wortbildung (u. a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung) Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich an- gemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, ver- gleichen, argumentieren, beurteilen) Formulierungsalternativen begründet auswählen selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilisti- sche Angemessenheit, Verständlichkeit)	Sprachbildung Werteerziehung, gendersensible Bildung Politische Bildung, Demokratieerziehung Kulturelle und interkulturelle Bildung	
Texte literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche		

Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	– zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen	
Kommunikation Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen	
Medien	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	

Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Ver- öffentlichungsplattformen für mediale Produkte Medienrezeption: audiovisuelle Texte	ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u. a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten audiovisuelle Texte analysieren (u. a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie inten- dierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen	
Verbindliche Absprachen			

Deutsch Klasse: 9	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Die Macht der Medien – Diskontinuierliche Texte und Sachtexte analysieren		Zeitraumen:
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption		Kompetenzbereich Produktion	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können...		Die Schülerinnen und Schüler können...	

Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung) sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen	relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)	Bildung in der digitalen Welt, Medienkompetenzrahmen Demokratieerziehung Sprachbildung
Texte Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten	

		für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
Kommunikation Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren	

Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien	Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Daten-schutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen	
Verbindliche Absprachen,	Fake News und Verschwörungstheorien; Medienkonsum (JIM-Studie)		

Deutsch Klasse: 9	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Ganzschrift		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption		Kompetenzbereich Produktion	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
Sprache	Die Schülerinnen und Schüler können...		Die Schülerinnen und Schüler können...	
Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung		relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen	Kulturelle und interkulturelle Bildung Sprachbildung

	für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten	
Texte Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
Kommunikation Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren	

	Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren	Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien Medienrezeption: audiovisuelle Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen audiovisuelle Texte analysieren (u. a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren	
Verbindliche Absprachen,	GK: Prosa; EK: Drama; Filmanalyse		

Deutsch Klasse: 10	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Einblicke in das Großstadtleben – Gedichte analysieren		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung), Verfahren der Wortbildung (u. a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren)		Sprachbildung Bildung für nachhaltige Entwicklung Kulturelle Bildung
Texte Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u. a.	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem litera-		

	Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,	rischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
Kommunikation Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> beabsichtigte Wirkungen kommunikativen Handelns reflektieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Lyrische Texte interpretierend, gestaltend vortragen Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien Medienrezeption: audiovisuelle Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen audiovisuelle Texte analysieren (u. a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
Verbindliche Absprachen	Poetry-Slam		

Deutsch Klasse: 10	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Eintauchen in unterschiedliche Lebenswelten – Perspektivwechsel, Interpretation menschlicher Handlungsweisen		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung) Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren) Formulierungsalternativen begründet auswählen selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)		Kulturelle und interkulturelle Bildung Werteerziehung, gendersensible Bildung Sprachbildung
Texte Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a.	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und		

Erzählung, Drama, kurze epische Texte textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität	Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u. a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern, die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	

Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene	Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern	für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungs- sprachlich angemessen präsentieren	
Medien Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Ver- öffentlichungsplattformen für mediale Produkte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren	
Verbindliche Absprachen			

Deutsch Klasse: 10	Aufgabentyp: 4b	Unterrichtsvorhaben: Erarbeitung und Reflexion unterschiedlicher Wahrnehmungsperspektiven zum Heimatbegriff		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen, sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchsta-ben- Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren)	Kulturelle und interkulturelle Bildung Politische Bildung und Demokratieerziehung	
Texte Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen		

	zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u. a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)	Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen	
Medien Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
Verbindliche Absprachen	Verknüpfung mit Fest der Kulturen?		

Deutsch Klasse: 10	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Sprache und political correctness – Informierendes Schreiben		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption	Kompetenzbereich Produktion		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
Sprache Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen Sprachgeschichte: Sprachwandel Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache) Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern, konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funk-tion und Angemessenheit erläutern sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren) adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) Formulierungsalternativen begründet auswählen selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)		Politische Bildung, Demokratieerziehung Sprachliche Bildung Werteerziehung, gendersensible Erziehung
Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>		

Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
Kommunikation Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u. a. Debatte, kooperative Arbeitsformen,	

formalisierte Diskussionsformen Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend	erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren	Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
Medien Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und Lese-ergebnisse synoptisch darstellen die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben	

		Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
Verbindliche Absprachen	Podiumsdiskussion, Z-Wort, N-Wort, Gendern		

Deutsch Klasse: 10	Aufgabentyp: 3 (mndl.)	Unterrichtsvorhaben: Bewerbungstraining – Ich will den Job!		Zeitraumen: 12
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion Schreiben und Sprechen		
Sprache Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Verfahren der Wortbildung (u. a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung) konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären)		Sprachbildung Bildung in der digitalen Welt, Medienkompetenzrahmen
Texte Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen		

		Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen Bewerbungen – auch digital – verfassen (u. a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).	
Kommunikation Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen	
Medien Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen	

	Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen	in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
Verbindliche Absprachen,	Zusammenarbeit mit den BerEbs?		